

Schnellkurs:

Fotos mit der Lochkamera

Wenn die Lochkamera aufgebaut ist und man sich von der Abbildwirkung der Lochblende überzeugt hat, dann kann das Fotografieren beginnen.

1. Laden der Kamera

mit Planfilm: Man achte darauf, die Schichtseite (grau) nach oben (zur Lochblende) auszurichten.

Dann Fotorückteil ans Kameragehäuse ansetzen - die Mattscheibenbox darf nicht mehr darinnen stecken - und das Blendenloch verschließen. Filmvorrat wieder lichtdicht verpacken, die Lochkamera ist fertig geladen zur ersten Aufnahme.

2. Fotografieren

Die Lochkamera von fester Unterlage aus auf das Motiv ausrichten, Lochblende freigeben und je nach Lichtverhältnissen belichten. Kamera nicht bewegen, nicht wackeln!

(Tipp: Bei Sonnenlicht kann bei Blende 180 eine Belichtungszeit von 3 Sekunden auf Film recht gute Fotos ergeben (siehe Belichtungszeitabelle).

Lochblende direkt nach der Aufnahme wieder verschließen und zurück ins Fotolabor.

3. Entwickeln

In der Dunkelkammer vier Schalen 13/18 bereitstellen und nur wenig Entwickler ansetzen, denn in 1 Liter können über 200 Fotopapiere 9x13 bzw. 25 Planfilme 8x10 cm entwickelt werden:

1. Schale: Entwickler (nur ca. 1/4 l ansetzen!)
2. Schale: Wasser
3. Schale: Fixierer (ca. 1/4 l)
4. Schale: Wasser

Bei Dunkelkammerlicht den Planfilm wieder aus dem Fotorückteil nehmen und zügig in den Entwickler eintauchen. Am besten mit der Schichtseite nach oben, damit man den Entwicklungsvorgang beobachten kann. Durch leichtes Wippen der Schale für Bewegung des Entwicklers sorgen. Schon nach wenigen Sekunden erscheint wie durch Zauberei die Abbildung. Nach 5 bis 7 Minuten ist der Film ausentwickelt.

Die Beurteilung des Filmnegativs fällt bei Dunkelkammerlicht schwer. Die Emulsionsseite des Films kann im nassen Zustand sehr leicht beschädigt werden, weshalb man am besten sehr vorsich-

tig mit handschuhbewehrten Fingern den Film von Bad zu Bad weiterreicht, keineswegs also mit Bilderzangen. Vorsicht, keine Chemikalien verschleppen!

(Tipp: Ist das Bild auch in den Schattenpartien zu dunkel, dann den nächsten Versuch mit halbiertes Belichtungszeit (z.B. 10 Sekunden) starten. Ist das Bild zu hell, die Belichtungszeit (z. B. auf 40 Sekunden) verdoppeln.

4. Fixieren

Den entwickelten Film aus dem Entwickler heben und über eine Ecke abtropfen lassen, kurz in der 2. Schale wässern und anschließend in den Fixierer gleiten lassen. Bei leichter Bewegung des Fixierbades ist dieser Prozess nach 5 - 10 Minuten abgeschlossen.

(Tipp: Beim Weiterreichen nicht mit den Händen in das Fixierbad eintauchen, sonst wird beim nächsten Film Fixierer zurück in den Entwickler verschleppt und dieser zunehmend neutralisiert.

Befinden sich mehrere Filme zugleich im Fixierer, dann dürfen sie nicht zusammenkleben, sonst bleiben sie partiell unfixiert und vergrauen später bei Tageslicht.)

5. Wässern

Bei *Filmen* und kunststoffbeschichteten Papieren reicht mehrfaches Abspülen, damit die Fotochemikalien nicht weiterwirken.

6. Trocknen

Die Filmnegative mit einem Netzmittel behandeln, dann trocknen sie fleckenfrei.

7. Aufbewahrung des gebrauchten Entwicklers in brauner Kunststoffflasche. Luft herausquetschen und gut verschließen! Vorsicht: Der Entwickler verursacht braune Flecken!

8. Aufbewahrung des gebrauchten Fixierbades in beliebiger Flasche.

MACO PHOTO PRODUCTS

Hans O. Mahn GmbH & Co KG

Brookstieg 4

22145 Hamburg-Stapelfeld

Telefon: +49 (0) 40 23 70 08-88

Telefax: +49 (0) 40 23 70 08-488

E-Mail: photo@mahn.net

Web: <http://www.maco-photo.de>